

*p. d. Times-Zeitung* (3)

Schmidt (damals Vert.min.): "Wir stehen in der Chance diesem Jahrzehnt den sozialdemokratischen Stempel aufzuprägen". (Welt, 12-5-70)

Filbinger (Min.präs. Bad-Württemb.): "Es wird diesem Mordgesinde nicht gelingen, eine Revolution herbeizubomben." (Welt, 26.5-72)

Polizeiobererrat Muddemann (anl. der Bildung von Scharfschützen-Kommandos): "Unsere Leute sind ganz bewußt auf die Bände geschult" (Welt, 20./21.11.71) - das lässt sich konkretisieren in dem Zusammenhang des Berichts in der FAZ vom 22.10.76 (dort wird gesagt, was unter 'Schulung' verstanden wird: Zielübungen des tödlichen Schusses.)

Innenminister Genscher  
SZ, 19.5.70 "Wir werden es nicht dulden, daß Polizeibeamte und andere unbeteiligte Bürger zum Freiwild für Terrorakte werden."

Bundeskanzler Brandt: "Brandt hat...davor gewarnt, den Eindruck zu erwecken, 'als ob sich hier auf unserm Boden ein Stück Bürgerkrieg abspielt'.. Sei allem Respekt vor unterschiedlichen Meinungen(handelt) es sich nicht um eine politische Auseinandersetzung, sondern um eine Auseinandersetzung mit Gewalttät...Ich verdamme auch niemanden, der bei einem so weit fortgeschrittenen Prozess der Entartung fragt, ob man es was tun kann, was man es tun kann, wie man es tun kann, um den einen oder den anderen der Gruppe aus der Verirrung herauszubringen."

gohl (spk-richter karlsruhe) zitat aus izru 4 ( ? )  
mai 72

unterstellt jemand lehne die rechts+wirtschaftsordnung der  
brd ab, stelle sich in bewussten gegensatz zu ihren wirt-  
schaftsstrukturen und begehe straftaten, um sie zu verändern:  
könnte nach den anerkannten regeln der psychiatrie darin  
allein schon ein hinweis darauf gefunden werden, dass ein  
solcher beschuldigter an einer bewusstseinsstörung, krank-  
haften störung der geistestätigkeit oder an einer geistes-  
schwäche leidet ?

rnz, 15.8.73

der angst von u.m., als geistig kranke aus der bahn<sup>der</sup> politisch  
ernstzunehmender gegner unserer gesellschaft herauskatapultiert  
zu werden, steht andererseits das sicherlich vitalere  
bedürfnis des staates gegenüber, anarchismus und rücksichts-  
losen terror den weg in die sackgasse zu weisen.

dieckmann - spiegel 22 (24.5.)/76  
(psychochirurg uni hezburg)

..man müsste erst einmal feststellen, ob er krank ist. wenn  
ja, bestünde sogar eine berechtigung zur behandlung.

zu: posser/kronzeugenentwurf - "kronzeugenmodell"

taucht in der presse gleichzeitig mit den erstenberichten zu müller auf , anfang märz 75

nrw-gesetzesinitiative im bundesrat

straffreiheit auch für einen informanten "der nachweislich einen mord begangen hat"

- + ein "besonders hoher geldbetrag" , "notfalls bis zu einer million"
- + die erlaubnis auf namensänderung
- + ausreise in ein land seiner wahl

bedingung :

ermittlungsnotstand -

aufklärung ohne die aussage wäre "aussichtslos" oder "erschwert" -

" der täter muss zur aufklärung der tat oder zur . ergreifung der rädelsführer oder hintermänner beigetragen haben" ( spiegel, 24. + 10.3.75 )

ziel : "terroristengruppen wie die baader-meinhof-bande aufzubrechen"  
( bams, 4.5.75 - posserzitat ) ,

"in die aktivität der vereinigung hineinzuwirken" : "ein prozess gegenseitigen misstrauens könnte einmünden in eine offene vertrauenskrise, die die aktionsfähigkeit der kriminellen vereinigung entscheidend beeinträchtigt" ( posser, spiegel )

"es ist zu erwarten, dass bereits die bekanntgabe solcher zusagen zu einer verunsicherung der mitglieder der krim.vereinigung führt. das gegenseitige vertrauen der einzelnen mitglieder...würde erheblich gemindert." ( posser, nrz 16.5.75 )

isolieren

brandt

' wer feige und hinterhältig menschen durch sprengmittel nach dem leben trachtet, ist ein feind der demokratie und stellt sich ausserhalb der gesellschaft ' welt, 21.5.72

schmidt

' sie stellen sich damit als gewaltkriminelle selbst ausserhalb der spielregeln, die unser demokratischer rechtsstaat setzt ' regierungserklärung vom 13.3.75

maihofer

' sie haben sich mit ihren taten nicht nur, ins abseits unserer gesellschaft, sondern der weltgesellschaft gestellt ' spiegel 19/5.5.75

brandt

'ich verdamme auch niemanden, der bei einem so weit fortgeschrittenen prozess der entartung fragt, ob man was tun kann, wie man es tun kann, um den einen oder anderen der gruppe aus der verringung herauszubringen.' fr, 29.1.72

genscher

'die anarchisten haben sich mit ihren aktionen ausserhalb jeder denkbaren form von gesellschaft gestellt.' bundestagsdebatte, 7.6.72

genscher

'wir müssen den rubikon sichtbar machen, den die überschritten haben.' spiegel 9/71

carstens

'eine scharfe, unzweideutige, klare trennung zwischen den mitgliedern dieser bande und der gesamten übrigen bevölkerung' erklärung im bundestag, 25.4.75

isolieren

herold

' die nervenknoten des gegners herauszuisolieren und sie dann gezielt mit massnahmen anzugehen, sie zu paralysieren, zu neutralisieren '

hessenforum 27.5.75

*aktionen jenseits der raf müssen immer so abgewickelt werden, dass sympathisante positionen abgedeckt werden! (MK, jan. 72)*

herold

' wir müssen dem anarchismus den boden entziehen...wenn die revolution in der nächsten zeit nicht von oben kommt, dann kommt sie mit sicherheit in kurzer zeit von unten. '

stern 25.6.72 ( zu u's verhaftung )

ehmke ( damals chef des bundeskanzleramts )

'..weil wir alle hier in diesem hause das gemeinsame interesse, die gemeinsame aufgabe haben müssen, diese gruppen völlig zu entsolidarisieren, sie von all dem zu isolieren, was es sonst an radikalen meinungen in diesem lande auch geben mag. das ist doch eine der wichtigsten aufgaben.'

bundestagsdebatte, 7.6.72

buback

'es muss deutlich gesagt werden, dass wir es hier mit verbrechern zu tun haben, von denen jedermann sich distanzieren muss.'

das beste, 2/76

kohl

'dazu gehört..., dass wir den sumpf austrocknen - und ich sage es ganz hart - aus dem die blüten der baader-meinhof-bande emporgestiegen sind.'

fernsehinterview am 25.4.75

genscher

'die bande kann ohne sympathisanten nicht existieren..: die sympathisanten sind das wasser, in dem diese querilla schwimmt. sie darf kein solches wasser mehr finden.'

bundestagsdebatte, 7.6.72

schmidt

isolieren

'..dass es den terroristen und ihren kampagnen nicht gelungen ist, irgendeine mobilisierung der massen zu erreichen, von der sie in ihrer vermessenheit geträumt und geschwätzt haben. sie werden dieses ziel auch in zukunft nicht erreichen.'  
regierungserklärung 13.3.75

maihofer

'hier droht die für solche terroristischen vereinigungen typische gefahr, dass die initiatoren dieser organisationen ihre aktivitäten auch nach ihrer inhaftierung fortsetzen...dem muss ein ende gesetzt werden.'  
bundestagsrede 12.6.75

herold

'die zellen dicht machen'  
hessenforum, mai 75

stuttgarter bombendrohung

funktion : isolieren - herold : aktionen gegen die raf  
'müssen immer so abgewickelt werden,  
dass sympathisantenpositionen abge-  
drückt werden ' ( 27.1.72 auf der länder-  
innenministerkonferenz )

filbinger

→ ' die staatlichen aktionen werden umso wirkungsvoller sein,  
je geschlossener die abwehr in der bürgerschaft selbst ist.  
die radikalen haben bisher nur deshalb ihre aktionen fort-  
setzen können, weil sie immer wieder unterstützung bei dritten  
gefunden haben. die zeit für verharmlosung ist jetzt endgültig  
vorbei. diese kriminellen müssen im interesse unserer gesell-  
schaft rasch unschädlich gemacht werden. '  
bild, 29.5.72

' nichts sei schädlicher als jetzt in einen zustand der sorg-  
losigkeit oder gar der leichtfertigkeit zurückzufallen, sagte  
filbinger und betonte, es gehe darum, dem politischen radika-  
lismus in der brd den nährboden zu entziehen. '  
stgt ztg, 3.6.72

rau, polizeipräsident

' eine polizei kann nur so gut sein wie verständig die  
gesellschaft ist '  
stgt.n., 5.6.72

vogel

eliminieren

' auch das grundrecht auf leben gilt nicht absolut '  
spiegel, 16.12.74

brandt

' da wir die politische kriminalität möglichst im keim  
ersticken wollen, geht unser bestreben in erster linie dahin,  
die gesellschaft zu immunisieren, nämlich in der abwehr  
von hysterie und psychose, in der ruhigen und entschlossenen  
behauptung des normalzustands '  
9.12.74 an ien van den heuwel

horchem

auf die frage: *van Herold* denken wir uns überhaupt die personen  
baader und meinhof weg, meinen sie, dass dann der terroris-  
mus in unserem lande nicht entstanden sei ?

' dann wäre er anders entstanden. ich bin zb der meinung,  
dass durch das fehlen von neuen ideologen in der art von  
mahler und meinhof die zeitliche grenze dessen, was wir  
jetzt erleben an terror, vorverschoben wird. dass die kleinen  
gruppen, die jetzt noch existieren, im laufe ihrer aktivi-  
täten selbst erfahren, erkennen, dass sie im grunde genommen  
reine kriminelle sind. ich meine - ich übertreibe jetzt :  
dass ihnen die ideologische basis fehlt, und dann wird  
diese intention, diese kriminelle energie zusammenbrechen. '  
hessenforum, 27.5.75

wunder

' rezepte aus der 3.welt liessen sich nicht ohne eine korrek-  
tur auf unser land übertragen und für diese korrektur seien  
eben die drei köpfe zu schwach '  
busek, südfunkkommentar 5.10.76

isc-special report '*new dimensions of security in*  
'eliminate the leaders' *Europe'*  
mai 75

ehmke in bild, 23.5.72

' ich bin der meinung, dass man das sehr ernstnehmen muss,  
auch wenn es nur eine kleine gruppe ist, weil sie einen  
grossen psychologischen einfluss hat '



schmidt

'..dass es den terroristen und ihren kampagnen nicht gelungen ist, irgendeine mobilisierung der massen zu erreichen, von der sie in ihrer vermessenheit geträumt und geschwätzt haben. sie werden dieses ziel auch in zukunft nicht erreichen.'  
regierungserklärung, 13.3.75

filbinger

'es wird diesem mordgesindel nicht gelingen, eine revolution herbeizubomben.'  
welt, 26.6.72

'unsere leute sind ganz bewusst auf die bande geschult'  
( muddemann, polizeiobererrat bei der ausbildung von scharfschützen )  
welt, 20.11.71

bielefeld (fdp)

'auch terroristen sind menschen, sie totzuschliessen will geübt und gelernt sein'  
spiegel 39/72 als hessischer innenminister

schmidt

'keine regierung könnte versprechen, dass der terrorismus schnell getilgt werden könnte.'  
13.3.75

'..härtestes durchgreifen eines staates, der sich in einer verteidigungsposition nicht scheuen kann, selbst zu töten..'

schmidt

' wer den rechtsstaat zuverlässig schützen will, der muss auch innerlich bereit sein, bis an die grenzen dessen zu gehen, was vom rechtsstaat erlaubt und geboten ist '   
regierungserklärung vom 25.4.75

de with

' die grenzen des rechtsstaats sind noch nicht erreicht '   
spiegel 24/9.6.75

maihofer

auf die frage, was mit 'offensiver bekämpfung' ( schmidt ) gemeint ist :   
' ganz sicher meint er das, was uns alle in bund und ländern schon lange bestimmt. etwa in den grundsätzen zur bekämpfung anarchistischer gewaltverbrecher, dass wir gerade hier an die äussersten grenzen unserer gesetzlichen möglichkeiten gehen müssen...

da gilt für mich der alte polizei-grundsatz auch als innenminister :   
auf das äusserste gefasst sein und zugleich das äusserste dagegen unternehmen. '   
bonner perspektiven, 27.4.75

justiz als cy

hitson

1. könnte die justiz als eine der waffen im arsenal der regierung benutzt werden. in diesem fall wird sie nichts weiter als eine propagandistische verkleidung für die beseitigung unerwünschter personen des öffentlichen lebens sein.

damit das wirkungsvoll funktioniert, müssen die tättigkeiten des justizdienstes so diskret wie möglich in die kriegsvorbereitungen einbezogen werden. dies bedeutet, dass das für die justiz verantwortliche mitglied der regierung entweder in dem obersten gremium sitzt oder es seine weisungen vom regierungschef selbst bekommt.

bei der anderen alternative soll das recht unteilbar bleiben.. selbstverständlich kann die regierung neue gesetze für den umgang mit der subversion einführen, die falls erforderlich, sehr hart sein können. wenn diese gesetze erlassen sind, wird die justiz das auf ihnen beruhende recht ausüben...diese zweite alternative ist nicht nur moralisch rechtens, sondern auch anzuraten, weil es den zielen der regierung mehr entspricht, die loyalität der bevölkerung zu erhalten. ein vorgehen in dieser weise kann jedoch zu verzögerungen führen, die man möglicherweise nicht in kauf nehmen darf. ( s.101/102 )

vogel

hat auf einer richterbundtagung in goslar 'der justiz gedankt für inare pflichterfüllung bei der bekämpfung des terrorismus'  
( sz, 27.5.75 )

' in wahrheit enthält der nach den regeln des europäischen völkerrechts korrekt geführte krieg in sich mehr sinn für recht und reziprozität, aber auch mehr an rechtlichem verfahren - mehr rechtshandlungen, wie man früher sagte - als ein von modernen machthabern inszenierter schauprozess zur moralischen und physischen vernichtung des politischen feindes. ' ( carl schmitt )

posser

'die häftlinge lehnen nach darstellung des ministers allerdings jedes gespräch mit ärzten und psychologen ab und verweigern auch jeden kontakt zu den ermittelnden staatsanwälten. daher sei die frage, wann es zu einem prozess kommt, derzeit kaum zu beantworten.'  
faz, 15.3.74

martin

'..dass die haftbedingungen der jeweiligen körperlichen und psychischen lage des einzelnen gefangenen angepasst werden'  
pressemitteilung 22.2.73

klug

'ohne auf einen bestimmten konkreten fall anzuspielen, muss ich konzedieren, dass hier folterartige wirkungen erzielt werden.'  
ard-fernsehdiskussion, 22.7.73

maul (u-richter)

' die baw hätte die voruntersuchung getrost ein jahr früher beantragen können, dann hätten wir mindestens 5 monate gewonnen '  
spiegel, 24.6.74

stümper (innenministerium stgt)

' je grösser die sicherheit, um so besser wird das prozess-klima sein '  
faz, 25.7.74

Vogel

'das gesetz ( verteidigungsausschluss usw ) reicht nicht aus, und zwar hinsichtlich der leute, die in derselben anstalt sitzen. was erreicht werden soll - die beschränkung oder beseitigung des kontakts - wird nicht vollständig erreicht.'

spiegel 22/75

carstens

'zweitens muss der strafvollzug und der u-vollzug so gestaltet werden, dass die kontakte zwischen den häftlingen unterbunden werden. dies ist eine notwendige abwehrmassnahme, die ein freiheitlicher rechtsstaat gegenüber solchen verbrecherbanden treffen muss, wenn er an der abschaffung der todesstrafe festhält. wer in diesem zusammenhang von isolationsfolter spricht, tritt in wahrheit für die ungehinderte kommunikation von verbrechern untereinander ein, die sich die beseitigung unserer freiheitlichen ordnung zum ziel gesetzt haben.'

bundestag, 25.4.75

quick 33/ 10.0.75

## resozialisierung

fischer, bgh-präsident

'überzeugungstäter wie die terroristen der bm-gruppe sind nach ansicht des präsidenten des bgh nicht im herkömmlichen sinn resozialisierbar. in einem interview ( lutherische monatshefte ) meint fischer, dass es eine illusion wäre zu meinen, beamte könnten diese "hochintelligenten täter" resozialisieren. auch eine therapeutische ergänzung von strafrechtlichen massnahmen würde ergebnislos sein. nach meinung fischers müssten die terroristen selbst im laufe der jahre zu der erkenntnis kommen, dass sie sich ausserhalb jeder gesellschaft gestellt haben. nur eine solche änderung der überzeugung könne eine resozialisierung bei den tätern bewirken.

AZ, 4.6.75

vogel, cdu/csu

'was soll denn passieren, wenn die ihre strafe abgesehen haben und weiterhin von ihrem weg überzeugt sind ? dann ist das ein sicherheitsproblem für die innere sicherheit, über das wir auf jeden fall rechtzeitig nachdenken müssen.'

hessenforum, mai 75

zu witter/zwangspanychiatisierung

- dass die baw wusste, dass der blutschwamm gutartig war :
1. weil ihre krankengeschichte veröffentlicht wurde ( 1968 )
  2. weil die röntgenaufnahme im stern 26/72 veröffentlicht wurde ( 1 woche vor ihrer verhaftung ) und sie aufgrund dieser aufnahme identifiziert wurde
  3. bild vom 14.6.72 ( 1 tag vor ihrer verhaftung ) :  
' wie der asd aus der klinik ( gemeint ist hamburg eppendorf, wo sie operiert wurde 1962 ) erfuhr, konnte die gutartige geschwulst wegen gefahr für das gehirn nicht entfernt werden und wurde deshalb abgeklemmt. '

dazu zeis ( nach aktennotiz ) :

' wäre doch sehr peinlich, wenn sich rausstellte, dass alle diese leute einer verrückten nachgelaufen sind '

propagandistische vorbereitung in der presse :

rnz, 15.8.73 - ' der angst von u.m., als geistig kranke aus der bahn der politisch ernstzunehmenden gegner unserer gesellschaft herauskatapultiert zu werden, steht andererseits das sicherlich vitalere bedürfnis des staates gegenüber, anarchismus und rücksichtslosem terror den weg in die sackgasse zu weisen. '

spiegel 35/73 - ' so sind u.m. paragraph 51 absatz 2 und damit strafmilderung so gut wie sicher - ob ihre anwälte und sie selber das wollen oder nicht '

ehmke

' sie hat die chance, bei guter führung nach 10 jahren entlassen zu werden. aber auch das ist sache der justiz. ' stern, 25.6.72

herold

' u.m. hat verdammt viele finger in den aktionen der bande gehabt. und nun muss sie uns mal erklären, wie das gekommen ist. ' stern, 25.6.72

\*man kann nicht umhin,  
einem solchen menschen erginge, wenn die gefangenensituation mit gewalt fortgesetzt würde wie...in der situation einer gehirnwäsche. es würde wahrscheinlich relativ einfach sein, diesen menschen dazu zu bringen, seine anschauung zu ändern, geständnisse zu unterschreiben oder sonst fast alles zu tun, um freigelassen zu werden.'  
( s. 193 ) +  
gewichtsverlust ( bei 3000 cal/keine bewegung ), verlängerte reaktionszeit, vergrößerte schmerzempfindlichkeit +  
empfänglichkeit für propaganda:  
versuch von hebb : poltergeister und von suedfeld (mitarbeiter von vernon) mit propaganda für die türkei nach 24 std black room.  
vernon: 'das eingeschlossene individuum erlebt furchtbare monotonie .., sodass es fast jede form der anregung aktiv sucht. wenn wir... den wunsch hätten, ein überlegenes system der gehirnwäsche zu entwickeln, könnten wir diese suche nach anregung zu unserem vorteil nutzen.' (s. 195)

( lausch: 'die verbesserung für die opfer der diktatoren scheint eindeutig' - 'vereinfachte und verbesserte gehirnwäsche' )

jack vernon,

inside the black room, new york 1964

sensory deprivation, science journal, feb. 66, s. 57-61



aus: lausch, manipulation - der griff nach dem gehirn, dva

vernon : 'niemals zuvor ist der mensch so völlig von sich selbst abhängig gewesen ( und zu entdecken, wie wenig ihm da bleibt, kann eine furchterregende erfahrung sein ).'

anfang der 50er jahre/koreakrieg studien über sensory deprivation:  
hebb, mcgill-university montreal im auftrag des canadian defence research board, mit studenten ( 6 tage in versuchsräumen, die weder dunkel noch schalldicht waren: halluzinationen, keine zusammenhänge )

vernon, psychologe in princeton, finanziert von der us-army, versuche in der schwarzen kammer : 'automatisch' schlaf ('keine freiwillige handlung'), verlust des zeitgefühls, am 2.tag drückte jeder 5. den panik-knopf, jeder dritte gab vor ende auf, kopfweh usw. 'man kann nicht umhin, sich darüber gefangen zu machen, wie es einem solchen menschen erginge, wenn die gefangenschaft mit gewalt fortgesetzt würde wie...in der situation einer gehirnwäsche. es würde wahrscheinlich relativ einfach sein, diesen menschen dazu zu bringen, seine anschauung zu ändern, geständnisse zu unterschreiben oder sonst fast alles zu tun, um freigelassen zu werden.'

( s.193 ) +

gewichtsverlust ( bei 3000 cal/keine bewegung ), verlängerte reaktionszeit, vergrößerte schmerzempfindlichkeit + empfänglichkeit für propaganda:

versuch von hebb : poltergeister und von suedfeld (mitarbeiter von vernon) mit propaganda für die türkei nach 24 std black room.  
vernon: 'das eingeschlossene individuum erlebt furchtbare monotone ..,sodass es fast jede form der anregung aktiv sucht. wenn wir... den wunsch hätten, ein überlegenes system zur gehirnwäsche zu entwickeln, könnten wir diese suche nach anregung zu unserem vorteil nutzen.' (s.195)

( lausch: 'die verbesserung für die opfer der diktatoren scheint eindeutig' - 'vereinfachte und verbesserte gehirnwäsche' )

jack vernon,

inside the black room, new york 1964

sensory deprivation, science journal, feb.66, s.57-61